

Einführung

Die Messfeier konzentriert sich auf zwei Brennpunkte:

auf die Verkündigung im Wortgottesdienst - den Tisch des Wortes,

auf das Hochgebet in der Eucharistiefeier - den Tisch des Brotes.

Die Allgemeine Einführung zum Messbuch leitet ihre Erläuterungen zum Eucharistischen Hochgebet folgendermassen ein: „Im Eucharistischen Hochgebet, dem Gebet der Danksagung und Heiligung, erreicht die ganze Feier ihre Mitte und ihren Höhepunkt“ (AEM 54). In der Praxis wird das Hochgebet entgegen dieser theologischen Absicht von vielen Gläubigen als der „langweiligste Teil der Messe“ empfunden (A. Rössler: Gd 24; 1990). Die vorliegende Publikation bietet eine Alternative, Gemeinde, Kantor und Chor durch Akklamationen (Zurufe) aktiv am zentralen Geschehen teilhaben zu lassen und damit dem Hochgebet die ihm zustehende Bedeutung innerhalb der Messfeier zu geben.

Das Hochgebet bildet eine Einheit vom Eröffnungsdialo bis zum Amen nach der Grossen Doxologie und wird vom Priester im Namen aller gesprochen oder gesungen. Es ist also das Gebet der ganzen Gemeinde und soll so gestaltet werden, dass im „hörenden Mitvollzug und in den Akklamationen die aktive Teilnahme der ganzen Gemeinde“ gewährleistet ist (nach AEM 55).

St. Gallen im Sommer 2003

Die Herausgeber:

Hans Eberhard

Hans Göldi

Inhalt	KG	Seite
Eröffnungsdialo	32.1	1
Sanctus	113	2
Konzept und Texterweiterung von Philipp Hautle		
Geheimnis des Glaubens	32.3	13
Akklamationen	85.8	
Fassung I		15
Fassung II		16
Grosse Doxologie mit dem Amen	32.4	18